

Medienmitteilung

Swiss Re erzielt 2017 einen Gewinn von 331 Mio. USD – trotz Naturkatastrophenschäden von 4,7 Mrd. USD

- 331 Mio. USD Konzerngewinn – trotz hoher Naturkatastrophenschäden 2017, einem der teuersten Jahre für die Rück-/Versicherungswirtschaft
- Swiss Re schätzt gesamte Versicherungsforderungen infolge grosser Naturkatastrophen 2017 auf 4,7 Mrd. USD
- Property & Casualty Reinsurance verzeichnet Verlust von 413 Mio. USD; Versicherungsschäden infolge Naturkatastrophen liegen bei geschätzten 3,7 Mrd. USD
- Life & Health Reinsurance erzielt starken Gewinn von 1,1 Mrd. USD und ROE von 15,3%
- Corporate Solutions verzeichnet Verlust von 741 Mio. USD; Versicherungsschäden infolge Naturkatastrophen werden auf 1,0 Mrd. USD geschätzt
- Life Capital generiert 161 Mio. USD Gewinn und liquide Mittel von 998 Mio. USD brutto
- Swiss Re erzielt sehr starkes Anlageergebnis: 3,9% Rendite auf Kapitalanlagen und 2,9% Umlaufrendite
- Januar 2018-Erneuerungsrunde mit 8% mehr Prämienvolumen; Preissteigerung um 2%
- Verwaltungsrat wird höhere Dividende von 5.00 CHF je Aktie und Genehmigung für neues öffentliches Aktienrückkaufprogramm beantragen; Aktienrückkauf 2017 ist abgeschlossen

Zürich, 23. Februar 2018 – Der Gewinn von Swiss Re ist im Geschäftsjahr 2017 auf 331 Mio. USD gesunken. Das Ergebnis umfasst geschätzte Versicherungsschäden (nach Abzug von Retrozession und vor Steuern) in Höhe von 4,7 Mrd. USD infolge grosser Naturkatastrophen wie dem Zyklon Debbie in Australien, den Hurrikanen im Atlantik (Harvey, Irma und Maria), den Erdbeben in Mexiko und den Waldbränden in Kalifornien. Diese Ereignisse haben sowohl das Resultat von Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) als auch von Corporate Solutions wesentlich beeinträchtigt. P&C Re verzeichnete im Geschäftsjahr 2017 einen Verlust von 413 Mio. USD, Corporate Solutions schrieb einen Verlust von 741 Mio. USD. Life & Health Reinsurance (L&H Re) steigerte den Gewinn auf 1,1 Mrd. USD dank solider Underwriting-Ergebnisse und einer starken Anlageperformance. Life Capital generierte liquide Mittel in Höhe von brutto 998 Mio. USD. 2017 lieferte Swiss Re eine sehr starke

Media Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 7171

New York
Telefon +1 914 828 6511

Singapur
Telefon +65 6232 3459

Investor Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999

www.swissre.com
 @SwissRe

Anlageperformance mit einer annualisierten Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 3,9%. Swiss Re verfügt weiterhin – und trotz der hohen Schäden von 2017 – über eine sehr hohe ökonomische Solvabilität, die deutlich über der konzernweiten Risikotoleranzgrenze von 220% liegt.

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Die schweren Naturkatastrophen von 2017 sind viel mehr als Schadenereignisse; sie sind vor allem menschliche Tragödien. Wir sind erschüttert von den Zerstörungen und dem Leid der Betroffenen. In Zeiten wie diesen wird die zentrale Rolle von Rück-/Versicherern besonders deutlich: Wir helfen Menschen, Unternehmen und der Gesellschaft nach Katastrophen wieder auf die Beine. Ich bin stolz, dass Swiss Re die Betroffenen – auch über unsere Kunden – mit geschätzten 4,7 Mrd. USD Schadenzahlungen unterstützt. 2017 hat eindrücklich belegt, dass sich unsere Strategie, eine herausragende Kapitalausstattung zu wahren und im Underwriting diszipliniert vorzugehen, bewährt.»

2017 von Naturkatastrophen überschattet

Nach dem Zyklon Debbie im März verursachten die Hurrikane Harvey, Irma und Maria sowie die Erdbeben in Mexiko im dritten Quartal 2017 hohe Schäden. Im vierten Quartal führten Waldbrände in Kalifornien zu weiteren geschätzten Versicherungsforderungen in Höhe von 0,4 Mrd. USD. Infolge aller Versicherungsforderungen aus Naturkatastrophen, die sich insgesamt auf geschätzte 4,7 Mrd. USD beliefen, sank der Gewinn von Swiss Re auf 331 Mio. USD. Dieses Ergebnis beinhaltet einen Ertrag in Höhe von 93 Mio. USD aufgrund der amerikanischen Steuerreformen.

Die Eigenkapitalrendite (ROE) der Gruppe lag 2017 bei 1,0%. Das Ergebnis je Aktie betrug 1.03 USD oder 1.02 CHF (Vorjahr: 10.72 USD oder 10.55 CHF). Die gebuchten Bruttoprämien der Gruppe sanken um 2,4% auf 34,8 Mrd. USD. Bei P&C Re wurden die gebuchten Bruttoprämien mit aktivem Portefeuille-Management und anhaltender Underwriting-Disziplin bewusst reduziert. Bei L&H Re stiegen die gebuchten Bruttoprämien dank Neugeschäft in Asien und Nordamerika – unter anderem durch verschiedene Grosstransaktionen.

Swiss Re hat ihre nachhaltige Anlagestrategie auch 2017 erfolgreich umgesetzt und erneut ein sehr starkes Anlageergebnis erwirtschaftet. Alle Anlageklassen trugen zu diesem Ergebnis bei, was eine effektive Diversifizierung der Ertragsquellen sowie die Qualität des Anlageportefeuilles widerspiegelt. Die annualisierte Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) der Gruppe stieg gegenüber dem Vorjahr auf 3,9%, unterstützt von realisierten Gewinnen aus dem Verkauf von Aktien (einschliesslich gezielter Veräusserungen im Bereich Principal Investments). Swiss Re erhöhte 2017 den Anteil an Staats- und Unternehmensanleihen und reduzierte kurzfristige Anlagen sowie liquide Mittel und steigerte so den Ertrag bei geringem Durationsrisiko. Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht an.

Das Eigenkapital veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um –3,4% auf 33,4 Mrd. USD per Ende 2017, primär aufgrund der Dividendenzahlung 2016 an Aktionäre und der Aktienrückkaufprogramme in Höhe von insgesamt 2,6 Mrd. USD. Der Buchwert je Aktie lag per Ende 2017 bei 106.09 USD oder 103.37 CHF, im Vergleich zu 105.93 USD oder 107.64 CHF per Ende 2016.

David Cole, Group Chief Financial Officer von Swiss Re: «Die Ergebnisse für 2017 verdeutlichen einmal mehr die Stärke unseres diversifizierten Geschäftsmodells. Den Verlusten im Sach- und HUK-Geschäft standen starke Ergebnisse im Leben- und Krankengeschäft gegenüber – hinzu kam unser starkes Anlageergebnis. Unsere Kapitalausstattung ist weiterhin sehr stark, und wir sind nach wie vor finanziell sehr flexibel, um in Wachstum und künftige Geschäftsmöglichkeiten investieren zu können.»

Swiss Re schlägt höhere Dividende von 5.00 CHF je Aktie sowie neues Aktienrückkaufprogramm vor

Der Verwaltungsrat von Swiss Re wird für 2017 eine höhere Dividende von 5.00 CHF je Aktie beantragen. Die Dividendenauszahlung erfolgt nach Genehmigung durch die Aktionäre an der Generalversammlung vom 20. April 2018.

Swiss Re startete am 3. November 2017 ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von bis zu 1,0 Mrd. CHF, das am 16. Februar 2018 abgeschlossen wurde. Diese Massnahme entspricht der Zielsetzung des Unternehmens, Kapital an Aktionäre zurückzuführen, sofern Überschusskapital vorhanden ist und Investitionsmöglichkeiten die definierten Rentabilitätskriterien nicht erfüllen.

Entsprechend dieser Prioritäten im Kapitalmanagement plant Swiss Re auch in Zukunft, Überschusskapital an Aktionäre zurückzuführen. Aus diesem Grund wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung ein weiteres öffentliches Aktienrückkaufprogramm von bis zu 1,0 Mrd. CHF vorschlagen. Sobald die Genehmigung durch die Generalversammlung und die erforderlichen behördlichen Genehmigungen vorliegen, kann der Verwaltungsrat das Aktienrückkaufprogramm jederzeit starten. Im Gegensatz zu früheren Jahren müssen, ausser der Zustimmung des Verwaltungsrates, der behördlichen Genehmigung und der Berücksichtigung der Prioritäten im Kapitalmanagement, keine weiteren Voraussetzungen für den Beginn des vorgeschlagenen Aktienrückkaufprogramms erfüllt werden.

P&C Re-Ergebnis durch hohe Naturkatastrophenschäden belastet; Fokus auf innovative Kundenlösungen

Geschätzte Schäden in Höhe von insgesamt 3,7 Mrd. USD infolge der grossen Naturkatastrophen 2017 führten zu einem deutlichen Ergebnismrückgang bei P&C Re. Der Verlust für 2017 belief sich auf 413 Mio. USD; die annualisierte Eigenkapitalrendite betrug –3,5%.

Der Schaden-Kosten-Satz stieg aufgrund der hohen Naturkatastrophenschäden auf 111,5%. P&C Re profitierte 2017 weiterhin von günstigen Entwicklungen aus dem Vorjahresgeschäft.

In einem nach wie vor anspruchsvollen Marktumfeld hielt Swiss Re an ihrem strikten und disziplinierten Underwriting-Ansatz fest und stellte sicher, für den gebotenen Schutz angemessene Preise zu erzielen. Diese aktive Kapazitätsverringering führte 2017 zu einem Rückgang der gebuchten Bruttoprämien um 8,8% auf 16,5 Mrd. USD.

2017 differenzierte sich P&C Re weiter und stärkte seine Position als Anbieter von Full-Service-Lösungen und als langfristiger Partner für Kunden. Technologielösungen sind in diesem Zusammenhang zentral: Swiss Re bietet beispielsweise eine auf maschinelles Lernen basierte Tarifierungsplattform an, die Risiken tarifiert, den Online-Abschluss von Versicherungspolicen vereinfacht und automatische Schadenzahlungen ermöglicht. Diese Plattform kann für verschiedene parametrische Versicherungsprodukte wie Deckungen für Erdbeben oder Verspätungen im Flugverkehr genutzt werden.

Ein weiteres Beispiel kundenfokussierter Lösungen ist die Lancierung der White-Label-Webapplikation «OptiCrop», mit der Landwirte aktuelle und frühere Zustände ihrer angebauten Kulturen beurteilen können sowie das eigene Feld mit benachbarten vergleichen, Indexpolicen verfolgen oder Niederschlagsprognosen empfangen können. Diese Applikation wird es Landwirten künftig ermöglichen, die Bodenfeuchtigkeit zu überwachen und parametrische Versicherungspolicen für ihre Felder direkt anzufordern. In Teilen Chinas, Afrikas, der Ukraine und Lateinamerikas ist diese Lösung bereits im Einsatz.

L&H Re verzeichnet erneut starke Performance

L&H Re generierte 2017 einen hohen Gewinn von 1,1 Mrd. USD – dank stabilem Underwriting-Ergebnis und einer starken Anlageperformance – und erwirtschaftete eine annualisierte Eigenkapitalrendite in Höhe von 15,3%. Die laufende Rendite festverzinslicher Wertschriften blieb mit 3,3% stabil.

Die gebuchten Bruttoprämien stiegen 2017 um 4,0% auf 13,3 Mrd. USD, vor allem dank Neugeschäft und Wachstum in allen Märkten, inklusive Grosstransaktionen in den USA und Asien.

Technologiebasierte Lösungen spielten 2017 auch bei L&H Re eine wichtige Rolle. Die Geschäftseinheit hat ihre Innovationsstrategie konsequent vorangetrieben und ihre L&H Underwriting-Kompetenz in der Dokumentenanalyse gestärkt. Dies ermöglicht eine automatisierte Erkennung und Extraktion von Inhalten mit dem Ziel, den Umgang mit nicht-digitalen und unstrukturierten Dateneingaben zu vereinfachen und im Schadenfall eine reibungslose Interaktion mit Kunden sicherzustellen.

Der preisgekrönte Cancer Work Support Service von L&H Re im britischen Markt, der weit über das traditionelle Kapitalangebot für Kunden hinausgeht

und Menschen mit oder nach einer Krebserkrankung unterstützt, hat höchst positive Resonanz ausgelöst. Über zehn Swiss Re-Kunden bieten diesen Service in Grossbritannien bereits an und erreichen so mehr als 400 Patienten. Ein ähnliches Angebot soll nun gemeinsam mit AIA Australia in Australien eingeführt werden, worauf Swiss Re sehr stolz ist.

Naturkatastrophen belasten Corporate Solutions-Ergebnis erheblich; finanzielle Flexibilität für künftiges Wachstum bleibt bestehen

Corporate Solutions verzeichnete 2017 einen Verlust von 741 Mio. USD. Das Ergebnis litt erheblich unter den Naturkatastrophen in den USA – dem grössten Markt von Corporate Solutions – sowie in der Karibik und in Mexiko. Als führender Exzedentenversicherer¹ und grosser Netto-Kapazitätsgeber² unterliegen die Ergebnisse von Corporate Solutions einer höheren Volatilität.

Die Eigenkapitalrendite belief sich 2017 auf –32,2%, und der Schaden-Kosten-Satz stieg auf 133,4%. Die gebuchten Bruttoprämien³ blieben mit 4,1 Mrd. USD weitgehend unverändert.

Mit Corporate Solutions hat Swiss Re eine Plattform geschaffen, die ihr Zugang zu grossen gewerblichen Risiken ermöglicht. Im vierten Quartal 2017 stärkte die Gruppe die Kapitalausstattung von Corporate Solutions und bekräftigte so ihr Engagement im Firmenkundengeschäft und ihr Vertrauen in die langfristige Strategie der Geschäftseinheit. Corporate Solutions verfügt dadurch über die notwendige finanzielle Flexibilität, um auch in Zukunft profitables Geschäft zu zeichnen, nachdem sich der Ausblick für das Firmenkundengeschäft nach den jüngsten Naturkatastrophen verbessert hat.

2017 trieb Corporate Solutions ihre langfristige Strategie, sich als Primary Lead Insurer⁴ zu positionieren, konsequent voran, investierte in Primary-Lead-Kompetenzen und eröffnete neue Geschäftsstellen in Kuala Lumpur (Malaysia) und Manchester (Grossbritannien). Das Joint Venture Bradesco – nun einer der führenden Industrieversicherer von Grossrisiken in Brasilien – startet unter guten Voraussetzungen, da sich die ökonomischen Perspektiven des Landes aktuell wieder positiver darstellen.

¹ Ein Exzedentenversicherer bietet Deckung über der vom Erstversicherer zur Verfügung gestellten Limite, nachdem ein Schaden geltend gemacht wurde und die Grunddeckung erschöpft ist.

² Ein Netto-Kapazitätsgeber behält das Risiko ohne oder mit sehr begrenzter Rückversicherung.

³ Einschliesslich Prämien für Versicherungen in Derivateform, ohne internes Fronting für die Geschäftseinheit Reinsurance.

⁴ Ein Primary Lead Insurer bietet als Alleinversicherer oder Konsortialführer Deckung unmittelbar oberhalb des Selbstbehalts des Kunden an.

Life Capital generiert hohe liquide Mittel brutto; starkes Wachstum im Geschäft mit offenen Versicherungsbeständen

Life Capital generierte hohe liquide Mittel von 998 Mio. USD brutto aufgrund des hohen Überschusses. Hinzu kamen eine Aktualisierung von Sterblichkeitsraten und der Abschluss der statutarischen Bewertungen im Rahmen von Solvency II per Ende 2016. Der Gewinn belief sich 2017 auf 161 Mio. USD und ist primär auf realisierte Veräusserungsgewinne sowie eine günstige Entwicklung des britischen Anlagemarktes zurückzuführen. Wie erwartet, wiederholten sich die hohen einmaligen Gewinne, die im Vorjahr auf das Anlageportefeuille erzielt wurden, 2017 nicht. Die annualisierte Eigenkapitalrendite sank auf 2,2%.

Die gebuchten Bruttoprämien stiegen 2017 um 18,3% auf 1,8 Mrd. USD, da das Wachstum im Geschäft mit offenen Versicherungsbeständen deutlich gesteigert werden konnte.

Im Oktober 2017 hat sich Swiss Re mit MS&AD Insurance Group Holdings Inc (MS&AD) auf eine Investition von bis zu 800 Mio. GBP in ReAssure (Geschäft mit geschlossenen Beständen) geeinigt – dies über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren nach Closing und mit einem maximalen Eigenkapitalanteil von 15%. MS&AD übernahm nach der behördlichen Genehmigung am 23. Januar 2018 für 175 Mio. GBP einen Anteil von 5% an ReAssure und zeichnete darüber hinaus zusätzliche Aktien im Wert von 330 Mio. GBP. Durch die beiden Investitionen ergibt sich eine Gesamtbeteiligung von MS&AD in Höhe von 13,2% an ReAssure (über eine Muttergesellschaft).

Im Dezember 2017 hat Swiss Re bekanntgegeben, 1,1 Millionen Lebensversicherungspolice von Legal & General Group PLC (L&G) per 1. Januar 2018 für 650 Mio. GBP zu übernehmen. Dies entspricht der Strategie von Swiss Re, geschlossene Versicherungsbestände in Grossbritannien zu übernehmen und ihre Marktposition in diesem Bereich weiter zu stärken.

Im Geschäft mit offenen Versicherungsbeständen investierte Life Capital auch 2017 in Technologien und Plattformen, um elipsLife und iptiQ für Wachstumschancen in ihren jeweiligen Märkten optimal zu positionieren.

Verbesserter Ausblick für P&C Re nach Januar-Vertragserneuerungen

Per 1. Januar 2018 schrieb Swiss Re Prämien in Höhe von 8,1 Mrd. USD – dies im Vergleich zu 7,5 Mrd. USD Prämienvolumen, die zur Erneuerung anstanden. Die Steigerung von 8% ist auf höhere Prämienätze in allen Hauptsparten und Regionen sowie Grosstransaktionen zurückzuführen. Die Preise stiegen um 2%, wobei der Anstieg in den von Schäden betroffenen Sachversicherungssparten besonders ausgeprägt war, in anderen Sparten dagegen moderater ausfiel. Die risikobereinigte Preisqualität erhöhte sich auf 103%. Der grösste Anteil der Erneuerungen des von den Schäden betroffenen US-Sachversicherungsgeschäfts erfolgt später im Jahr.

Swiss Re in Gesprächen mit SoftBank

Am 7. Februar 2018 bestätigte Swiss Re, dass sie mit SoftBank Group Corp. vorläufige Gespräche führt, nachdem SoftBank an Swiss Re herangetreten war hinsichtlich einer möglichen Partnerschaft und Minderheitsbeteiligung. Der Verwaltungsrat von Swiss Re prüft nun mögliche strategische und finanzielle Implikationen einer etwaigen Partnerschaft; dabei stehen die Interessen des Unternehmens und seiner Aktionäre im Vordergrund. Die Kapitalausstattung von Swiss Re ist weiterhin sehr stark; die Ausgabe neuen Kapitals wird von daher nicht in Erwägung gezogen. Ob es zu einer Einigung kommt, ist ebenso ungewiss wie Konditionen, Timing oder mögliche Form einer etwaigen Transaktion.

Bei Innovationen neue Grenzen ausloten

Im März 2017 lancierte Swiss Re das Swiss Re Institute, um ihre Kapazitäten im Bereich Forschung und Entwicklung effizienter zu bündeln. Mit zielgerichteter Forschung und Entwicklung soll das Institut neue Marktchancen für Swiss Re und ihre Kunden identifizieren und die Differenzierungsstrategie von Swiss Re unterstützen.

Das Swiss Re Institute ist ein weiterer wichtiger Schritt, um die Position von Swiss Re als «Risk Knowledge Company», die in Risikopools investiert, zu stärken. Dies bedeutet auch, dass Swiss Re ihr Wissen anwendet und gemeinsam mit ihren Kunden innovative Lösungen entwickelt, um Versicherungsdeckung für mehr Menschen und Unternehmen zu ermöglichen.

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer: «2017 war zweifellos ein sehr anspruchsvolles Jahr für unsere Branche – auch für Swiss Re. Zugleich glauben wir, dass der Ausblick für die Versicherungsindustrie heute positiver ausfällt als in den vergangenen vier Jahren. Veränderte Marktbedingungen wie die Anpassung des Preisniveaus bei Property & Casualty sowie ein Anstieg der Zinsen dürften unserem Geschäft zugutekommen. Darüber hinaus unterstreichen die Katastrophen einmal mehr die Bedeutung grosser globaler Rück-/Versicherer und ihre Verantwortung, die nach wie vor grosse weltweite Deckungslücke zu verringern. So zeigt sich, dass der Versicherungsbedarf aufgrund von Entwicklungen wie dem Bevölkerungswachstum und der Konzentration von Vermögenswerten in katastrophengefährdeten Regionen weiter steigt.»

Details zur Geschäftsentwicklung seit Jahresbeginn (Vergleich GJ 2017 und GJ 2016)

		GJ 2017	GJ 2016
Konsolidierte Gruppe (Total) ⁵	Gebuchte Bruttoprämien (in Mio. USD)	34 775	35 622
	Ergebnis (in Mio. USD)	331	3 558
	Eigenkapitalrendite (%; Jahresbasis)	1,0	10,6
	Ergebnis je Aktie (USD)	1,03	10,72
	Rendite auf Kapitalanlagen (%; Jahresbasis)	3,9	3,4
	Umlaufrendite (%; Jahresbasis)	2,9	2,9
	Eigenkapital (in Mio. USD)	33 374	34 532
P&C Re	Gebuchte Bruttoprämien (in Mio. USD)	16 544	18 149
	Ergebnis (in Mio. USD)	-413	2 100
	Schaden-Kosten-Satz (%)	111,5	93,5
	Operative Nettomarge (%)	-1,3	15,4
	Rendite auf Kapitalanlagen (%; Jahresbasis)	3,5	3,1
	Eigenkapitalrendite (%; Jahresbasis)	-3,5	16,4
L&H Re	Gebuchte Bruttoprämien (in Mio. USD)	13 313	12 801
	Ergebnis (in Mio. USD)	1 092	807
	Operative Nettomarge (%)	13,1	10,4
	Rendite auf Kapitalanlagen (%; Jahresbasis)	4,3	3,6
	Umlaufrendite (%; Jahresbasis)	3,3	3,4
	Eigenkapitalrendite (%; Jahresbasis)	15,3	12,8
Corporate Solutions	Gebuchte Bruttoprämien (in Mio. USD)	4 193	4 155
	Ergebnis (in Mio. USD)	-741	135
	Schaden-Kosten-Satz (%)	133,4	101,1
	Operative Nettomarge (%)	-23,5	4,2
	Rendite auf Kapitalanlagen (%; Jahresbasis)	3,4	2,5
	Eigenkapitalrendite (%; Jahresbasis)	-32,2	6,0
Life Capital	Gebuchte Bruttoprämien (in Mio. USD)	1 761	1 489
	Generierte liquide Mittel (in Mio. USD)	998	721
	Ergebnis (in Mio. USD)	161	638
	Operative Nettomarge (%)	10,9	27,0
	Rendite auf Kapitalanlagen (%; Jahresbasis)	3,4	4,0
	Eigenkapitalrendite (%; Jahresbasis)	2,2	10,4

⁵ Berücksichtigt auch Gruppenpositionen, einschliesslich Principal Investments.

Die oben stehende Tabelle und der Finanzrückblick 2017 der Swiss Re Gruppe enthalten Aktualisierungen zu unserem Geschäft und unseren Ergebnissen sowie ungeprüfte vorläufige Finanzinformationen für das Jahr 2017. Die Aktualisierungen zu unserem Geschäft und unseren Ergebnissen werden in unserem Geschäftsbericht 2017 enthalten sein, ebenso wie unser geprüfter Jahresabschluss für 2017 und andere Angaben, die wir in einem Geschäftsbericht machen müssen oder historisch gemacht haben. Die oben stehende Tabelle und der Finanzrückblick der Swiss Re Gruppe sind nicht als Ersatz für den vollständigen Geschäftsbericht 2017 zu verstehen, der am 15. März 2018 auf der Website von Swiss Re veröffentlicht werden wird.

Videopräsentation und Folien

Eine Videopräsentation der Ergebnisse von Swiss Re für Medienvertreter und Analysten sowie die entsprechenden Präsentationsfolien sind online unter www.swissre.com abrufbar.

Telefonkonferenz für Medienvertreter mit Einwahlmöglichkeit

Swiss Re wird heute um 10.30 Uhr (MEZ) eine Medienkonferenz durchführen, zu der Sie sich einwählen können. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte 10 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)58 310 50 00
Deutschland:	+49 (0)69 505 0 0082
Grossbritannien:	+44 (0) 207 107 0613
Frankreich:	+33 (0)1 7091 8706
USA:	+1 (1) 631 570 56 13
Hongkong:	+852 5808 1769

Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Swiss Re wird heute Nachmittag um 14.00 Uhr MEZ im Rahmen einer Telefonkonferenz für Analysten und Investoren Fragen beantworten. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte 10 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)58 310 50 00
Deutschland:	+49 (0)69 505 0 0082
Grossbritannien:	+44 (0) 207 107 0613
Frankreich:	+33 (0)1 7091 8706
USA:	+1 (1) 631 570 56 13

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers und setzt sich dafür ein, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Naturkatastrophen, Klimawandel, Langlebigkeit und Cyberkriminalität sind nur einige Beispiele für Herausforderungen, denen die Gruppe mit Weitblick und Risikomanagement begegnet. Das Ziel der Swiss Re Gruppe besteht darin, der Gesellschaft die Basis für Wohlstand und Fortschritt bereitzustellen – und ihren Kunden neue Geschäftsmöglichkeiten und Lösungen zu bieten. Von ihrem Hauptsitz in Zürich (Schweiz) aus, wo die Swiss Re Gruppe 1863 gegründet wurde, betreibt das Unternehmen ein Netzwerk von weltweit rund 80 Standorten. Die Gruppe ist in drei Geschäftseinheiten gegliedert. Jede Einheit verfügt über eine eigene Strategie und Zielsetzung, die zur Gesamtmission der Gruppe beiträgt.

Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf www.swissre.com/media

Die B-Roll können Sie per E-Mail anfordern unter media_relations@swissre.com



Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Diese Medienmitteilung enthält Aussagen und Abbildungen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen (u. a. zu Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern oder Wendungen wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», « fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Gruppe wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass Swiss Re ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Häufigkeit, Schweregrad und Entwicklung von versicherten Schadenereignissen, insbesondere Naturkatastrophen, von Menschen verursachten Katastrophen, Pandemien, Terroranschlägen und kriegerischen Handlungen;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- der zyklische Charakter der Versicherungs- und der Rückversicherungswirtschaft;
- Instabilität mit Auswirkungen auf das globale Finanzsystem;
- Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Bedingungen;
- die Auswirkungen der Marktbedingungen, einschliesslich der globalen Aktien- und Kreditmärkte sowie der Entwicklung und Volatilität von Aktienkursen, Zinssätzen, Zinsspannen, Wechselkursen und anderen Marktindizes auf das Anlagevermögen der Gruppe;
- Veränderungen bei den Kapitalanlageergebnissen der Gruppe infolge von Änderungen in der Anlagepolitik der Gruppe oder der veränderten

Zusammensetzung des Anlagevermögens der Gruppe und die Auswirkungen des Zeitpunkts solcher Änderungen im Verhältnis zu möglichen Änderungen der Marktbedingungen;

- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;
- die Unmöglichkeit, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- Änderungen von Gesetzen und Vorschriften und ihrer Auslegungen durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen, einschliesslich als Ergebnis einer Abkehr von multilateralen Konzepten für die Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen, die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (einschliesslich aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten, und die Gesamtauswirkung von Änderungen steuerlicher Regelungen auf Geschäftsmodelle;
- die Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften von Swiss Re und sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- Unsicherheiten bei der Schätzung der Rücklagen;
- Policernerneuerungs- und Stornoquoten;
- Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere in Hinblick auf grosse Naturkatastrophen und bestimmte grosse von Menschen verursachte Schäden, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, einschliesslich solcher im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln;
- Änderungen der Rechnungslegungsstandards;
- bedeutende Investitionen, Akquisitionen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Kosten, geringer als erwartet ausfallende Vorteile oder andere Themen im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
- Verschärfung des Wettbewerbsklimas, einschliesslich durch neue Marktteilnehmer; und
- operative Faktoren, beispielsweise die Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Bewirtschaftung vorgenannter Risiken und die Fähigkeit zur Bewirtschaftung von Risiken für die Cybersicherheit.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist kein Angebot oder Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.